

Hermeneutische Adiposilogie

Dr. med. Volker Haberkorn, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Stralsunder Str. 16,
18528 Bergen

Es ist nicht leicht, das leiseste Appetitsignal nicht gleich als Anlass zur Nahrungsaufnahme zu interpretieren.

Warum wird jemand adipös?

Die Prävalenz von Adipositas im Kindes- und Jugendalter ist deutlich ansteigend. Ein BMI über 30 hat Krankheitswert, die Indikation zur Therapie ist somit gegeben. Adipositas wird heute als chronische Krankheit gesehen. Aber beruht sie nur auf Eigenverschulden?

Die Hermeneutik ist die Wissenschaft vom Verstehen mit der Frage nach dem Sinn eines Geschehens.

Dickleibigkeit als frühadoleszente Entwicklungsstörung?

Warum nimmt gerade bei Kindern die Adipositas so rasend zu?

Bei Pu, dem Bär ist Honig etwas ganz besonderes: Der kleine Moment vor dem Kosten, die Vorfreude darauf war schöner als das Kosten selbst.

Der Leib als Kompensationsmedium: als Puffer, als Speicher, als Rolle, als Ablehnung.

Beeinflussende Faktoren sind:

- Krankenakte
- Medizinische Daten
- Sozialdaten
- Familien-geschichtliches Interview
- Gene
- Dorfstruktur

Die Familienstruktur ist wichtig für die Entwicklung von Fettleibigkeit.

Verschiedene Theorien:

Die objektiv-hermeneutische Untersuchung geht von der Annahme aus, dass das Auftreten der juvenilen Dickleibigkeit eine latente Krisenerfahrung für den Betroffenen ist - durch verstrickt sein in Geschichten.

Die Phänomenologische Untersuchungsmethode geht davon aus, dass sich diese Geschichten durch affektives Betroffensein in den Leib einschreiben und ihn strukturieren.

Verständlich wurde dies durch Fallbeispiele, die Haberkorn anführte. Fettleibigkeit als Symptom, als Übergangsphänomen oder Krankheit. Ist eine neue Einteilung der Adipositas nötig? In diesem Sinne sind herkömmliche Abnehmkampagnen nicht sinnvoll, da bei diesen immer von einem Selbstverschulden des Übergewichts ausgegangen wird.

Ziel ist es ein Ernährungs- und Bewegungsbewusstsein bei den Kindern zu wecken und in den Schulen zu installieren.